

Uhland, Ludwig: Vermächtniß (1815)

- 1 Ein Sänger in den frommen Rittertagen,
- 2 Ein kühner Streiter in dem heil'gen Lande,
- 3 Durchbohrt von Pfeilen, lag er auf dem Sande,
- 4 Doch konnt' er dies noch seinem Diener sagen:

- 5 „verschleuß mein Herz, wann es nun ausgeschlagen,
- 6 In jener Urne, die vom Heimathstrande
- 7 Ich hergebracht mit manchem Liebespfande!
- 8 Drin sollt du es zu meiner Herrin tragen!“ —

- 9 So ich, Geliebte! der nur dich gefeiert,
- 10 Verblute, fern von dir, in Liebesschmerzen,
- 11 Schon decket meine Wangen Todesblässe.

- 12 Wann deinen Sänger Grabesnacht umschleiert,
- 13 Empfange du das treuste aller Herzen
- 14 In des Sonettes goldenem Gefässe!

(Textopus: Vermächtniß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7949>)